

STADT



MÜNSTER

Tag des offenen Denkmals®:
14. September 2025

WERT-volles
Erbe



Bildreihe oben von links:

Nicht alltäglich: der Hinweis auf das Kloster Marienthal im Bild

Unerlässlich im Stadtbild: der Erbdrostenhof

Spannungsvoll: der Gang über die Flure im Anne-Frank-Kolleg

Einzigartig in Münster: der Zwinger

Kristallin: die Architektur von Sankt Michael

Ein Tipp

Das Programm findet sich auch online unter:

www.stadt-muenster.de/denkmaltag

Dort können Sie alle Veranstaltungsorte im Stadtplan einsehen.



WERT-volles Erbe



Einleitung

5

Inhalt

Auch Emotional

6

Spezielle Wohnformen

9

Aufs Detail geschaut

10

Botschaften in Stein

14

Unersetzlich

18

Handwerkskunst

22

Archivierte Geschichte(n)

24

Wertewandel

28





Bildreihe oben von links:

*Kunst neben dem Denkmal:
der Fischkugelbrunnen neben der Petrikerche*

*Rundum wertvoll: das Rathaus mit seinen
Fassaden, Figuren und Bildern und der
Friedenssaal*

Kleinod: der Gartensaal des bischöflichen Palais

*Originell mit allen Zeitschichten:
die Dominikanerkirche*





WERT-volles Erbe

Der Tag des offenen Denkmals bereitet die Bühne für einen besonders wertvollen Schatz unserer Stadt: Münsters Denkmale bereichern unser Leben auf vielfältige Weise. Sie sind bedeutende Zeitzeugnisse für die Stadt- und Ortsgeschichte, für die Kunst- und Kulturgeschichte und / oder für die Volkskunde. Sie sind gelebte Erinnerung und stiften Identität.

Jedes Denkmal ist schützenswertes, kulturelles Erbe. Diese Werte gilt es zu erhalten, durch Beratung und handwerkliches Können und vielleicht auch Förderung. Wie das gelingt, zeigen wir Ihnen am 14. September an vielen Orten im Stadtgebiet.

Erfahren Sie, was Münsters Denkmale so kostbar macht – ob sie im Boden liegen oder als Bauwerk wahrnehmbar sind, ob klein oder groß, ob aus dem Blickwinkel der Eigentümerin, des Denkmalpflegers, der Architektin oder des Restaurators. Ein besonderer Dank gilt dem Engagement aller Mitwirkenden.

Passend zum bundesweiten Motto „Wert-voll: unbezahlbar oder unersetzlich“ hat die städtische Denkmalbehörde erneut ein reiches Programm aus kostenfreien Führungen und Rundgängen zusammengestellt. Überall lässt sich die Wert-Schätzung für Münsters Denkmallandschaft aus erster Hand teilen und erleben.

Seien Sie herzlich eingeladen!

Auch Emotional

10:30 + 12:00 Uhr **Gespeichertes Vermächtnis**

Die Stiftung Haus Heidhorn
im Speicher

Mit Dr. Ralf Klötzer
Treffpunkt Westfalenstraße 488, Amelsbüren



Josef Hötte (1838-1919) war in Münster in vielerlei Gestalt als Mäzen tätig. Sein Lebenswerk wird in dem Speicher auf Haus Heidhorn erläutert.



11:00 + 13:30 Uhr **Haus der Ewigkeit**

Jüdischer Friedhof

Mit Sharon Fehr, Ludger Hiepel,
Prof. Dr. Marie-Theres Wacker
Treffpunkt Einsteinstraße 34

Herren sind gebeten, eine Kopfbedeckung zu tragen



*weicher Boden und enge Wege,
Sitzgelegenheiten vorhanden*

*Grabdenkmäler aus
über 200 Jahren
erzählen jüdische
Geschichte.*



11:00 Uhr „Es ist jetzt still und lieblich hier“

Ideen für den Garten
von Schlaun und Droste

Mit Ehm Eike Ehring, Kirsten Plathof

*Die barocke
Strenge von
Schlaun prägt
heute den Garten
Haus Rüschaus,
dazwischen
erkennbar das
Gartenhäuschen
der Annette.*



14:00 – 16:00 Uhr Mitmach-Garten

Gemeinsam gepflanzt, gepflegt und
geerntet

Treffpunkt Am Rüschaus 81, Nienberge



WC-Schlüssel gibt es
beim Personal



*Im Mitmach-Garten soll künftig im Sinne des Nutzgartens der
Geschwister Jenni und Annette gemeinsam gepflanzt, gepflegt und
geerntet werden.*

Auch Emotional

In der Formensprache der niederländischen Neorenaissance mit abgestuften Ziergiebeln und einem steilen Schieferdach steht das Magazinegebäude markant im Straßenraum.



**12:00, 13:00,
14:00, 15:00
+ 16:00 Uhr**

Geschichtswerte

Archivalienschau hinter
Neorenaissancefassade

**Mit
Treffpunkt**

Dr. Ralf-Maria Guntermann
Bohlweg 2,
Landesarchiv NRW Abt. Westfalen
Rampe am
Hintereingang



Stadtgeschichte aus der Perspektive eines Denkmals: Bollwerk, Zuchthaus und Mälerwerkstatt. Vor den Kriegszerstörungen hatte der Zwinger ein Dach.



14:00 – 18:00 Uhr

Schwere Kost

Zwinger geöffnet

15:00 Uhr

Denkmal münsterscher Stadtgeschichte

Bollwerk, Zwinger, Atelier

**Mit
Treffpunkt**

Michael Cremann
Promenade / Lotharinger Straße

*Heute ist der
Zwinger Ruine
und Mahnmahl.*



Spezielle Wohnformen

Großzügige Grünflächen prägen das Stadtbild in Münsters Süden. Der Habichtsbrunnen war ein Treffpunkt für die Bürgerinnen und Bürger.



**11:00, 13:00
+ 15:00 Uhr**

Münsters gepriesene Gartenstadt
Siedlungsbau der 1920er Jahre
Rundgang

Mit Treffpunkt Dr. Sylvaine Hänsel
Wörthstraße 3, Ecke Straßburger Weg

14:00 + 16:00 Uhr **Eine Straße der Adelshöfe**
Die Königsstraße

Mit Treffpunkt Dr. Gerd Dethlefs
Königsstraße 27,
Westportal
St. Ludgeri Kirche

*Beverfoerder Hof, Oerscher Hof,
Sendener Hof, Heermannsche Hof usw. –
Teilweise geben sich die Adelshöfe erst auf
den zweiten Blick zu erkennen.*



15:00 + 16:30 Uhr **Vor den Toren der Stadt**
Ein Ort für Leprakranke und
Pfründnerinnen

*Bereits im 17. Jahrhundert
suchte man nach einer
neuen Nutzung für das
Leprosorium in Kinder-
haus. Der zweigeschossige
„Neubau“ in Fachwerk
wurde zunächst als Wohn-
und Werkhaus genutzt.*



Mit Treffpunkt Dr. Ralf Klötzer
Kinderhaus 15, St. Josef, Kinderhaus

Aufs Detail geschaut

Auch historische Quellen, hier ein Ausschnitt aus dem Alerdinckplan von 1636, zeigen die Bedeutung eines bereits im 13. Jahrhundert aufgesiedelten Stadtquartiers.



10:30 Uhr **Kloster, Kirche und vieles mehr!**

Das Martiniviertel
Ein archäologisch-historischer Rundgang

Mit Claudia Holze-Thier,
Dr. Esther Lehnemann, Dr. Jan Markus,
Dr. Birgit Münz-Vierboom

Treffpunkt Martinstraße 9,
vor dem Eingang der Martinikirche
Teilweise Kopfsteinpflaster und
enge Gehwege, mit FM-Anlage,



10:30 Uhr **Steinerne Zeugen**

Erinnerungsorte zwischen
Überwasser- und Zentralfriedhof
Spaziergang

Anmeldung unter:
vhs@stadt-muenster.de

Mit Nina Kliemke
Treffpunkt Wilhelmstraße 21,
Eingang Überwasserfriedhof



Ein steinerner Zeuge für Krieg und Gewalt ist das 1923 erstellte Lotharinger Kreuz. In einem Zyklus sind Szenen des Krieges dargestellt und die Fakten des Kriegseinsatzes nüchtern genannt.

11:00 + 13:00 Uhr **Innen und außen voller Spannung**

Die Architektur des
Anne Frank Berufskollegs

Mit Katja Specht
Treffpunkt Manfred-von-Richthofen-Straße 39

*Voller Spannung
ist das Wechsel-
spiel zwischen
Baukörpern, For-
men und Materi-
alien bei der 1965
fertig gestellten
Berufsfachschule.*



11:00 + 13:30 Uhr **Spätklassizismus**

Vom adeligen Erziehungskollegium
zum Bistumsarchiv

Mit Dr. Elisabeth Hemfort, Lennart Metken
Treffpunkt Georgskommende 19



1844 wurde der Putzbau in der Formensprache des Spätklassizismus von Bauinspektor C. Kameran errichtet. Es beherbergte das 1677 gegründete Galensche Konvikt, eines der ältesten adeligen Erziehungskollegien der Stadt.

Aufs Detail geschaut

1856 erwarben die Schwestern des heiligen Herzens Jesu ein Gut genannt Havixburg. 1864 begannen sie mit dem Bau eines neuen Klosters. Das Kreuz auf dem Friedhof erinnert an die Schwestern.



11:00 + 14:00 Uhr Wechselvolle Geschichte Fürsorge vom Kloster zur Klinik

Mit Treffpunkt Ingrid Feldkamp
Friedrich-Wilhelm-Weber-Str. 30,
Pforte LWL-Klinik
Stufen auf dem Friedhof,
unebener Waldweg



11:30, 13:00 + 14:30 Uhr Langlebig 4000 Jahre Siedlungsgeschichte Führungen über archäologische Ausgrabungsflächen

Mit Treffpunkt Ute Buschmann, Vincent Niestlé,
Dr. Jürgen Pape, Linus Tombrink
Osttor 111, Einfahrt Spreckbrettplätze
TUS Hilstrup; Hilstrup

2025/26
werden große
Flächen eines
mehrphasigen
Siedlungsplatzes
archäologisch
untersucht.
Jeder Unter-
suchungsraum
wird ein-
gemessen.

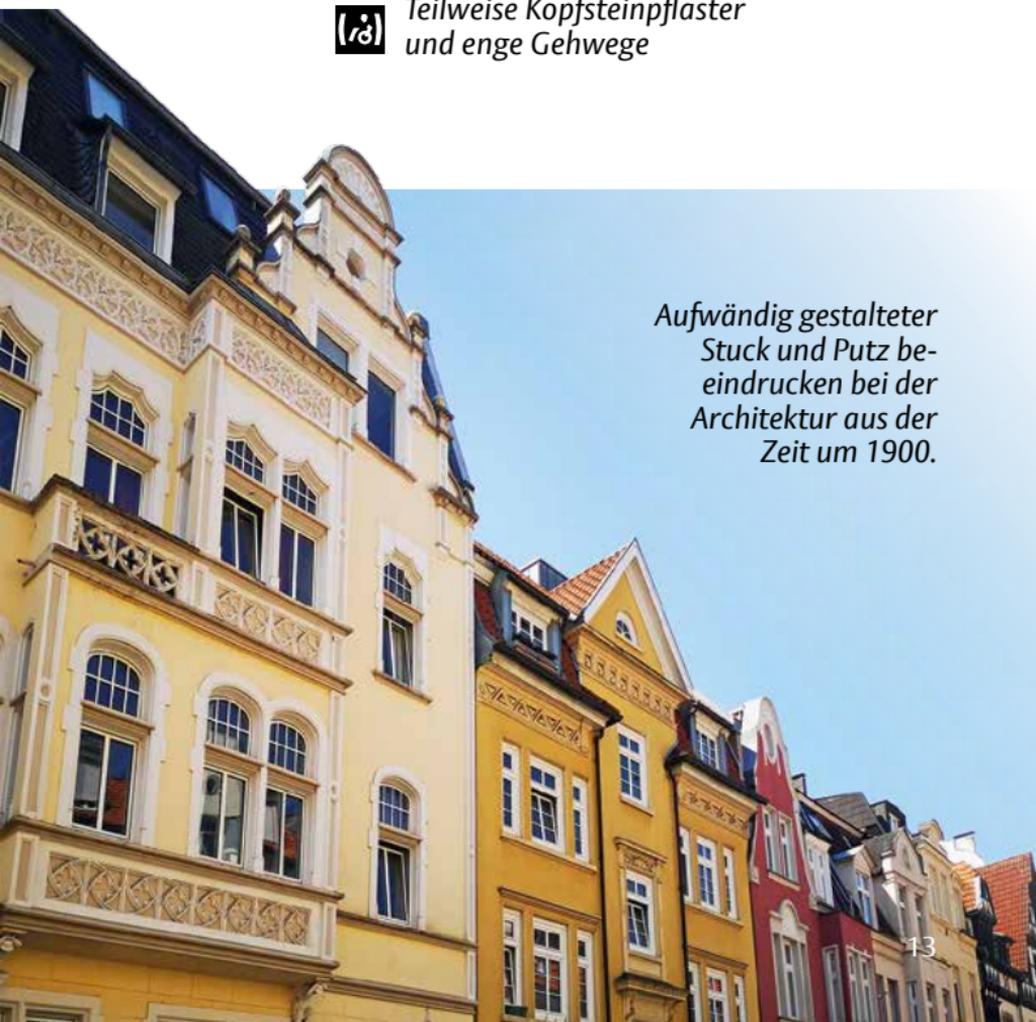




Typisch für die 1920er Jahre im Kreuzviertel ist das konservative Moment. Kennzeichnend sind die Verwendung traditioneller Klinker und die Formensprache des stark reduzierten Neobarocks.

14:00 Uhr **Von der Gründerzeit bis heute** Wandel im Kreuzviertel

Mit Martin Korda
Treffpunkt Studtplatz
 *Teilweise Kopfsteinpflaster
und enge Gehwege*



*Aufwändig gestalteter
Stuck und Putz be-
eindrucken bei der
Architektur aus der
Zeit um 1900.*

Botschaften in Stein

Den Zusammenschluss von Haupt- und Nordflügel vermittelt ein hoch aufragender Treppenhausturm mit barocker Haube und Zifferblättern der Turmuhr nach allen vier Seiten.



9:00 + 11:00 Uhr **Opulent**

Die ehemalige Oberzolldirektion



Anmeldung unter:
MS.Poststelle@BLB.NRW.DE

Mit Treffpunkt Rolf Lassmann, Markus Vieth
Hohenzollernring 80

10:00 + 11:30 Uhr **Die Fassade als Botschaft**

Bild, Figur und Kunst am Rathaus

Mit Treffpunkt Franz-Josef Neutzler
Prinzipalmarkt 10

Welche Botschaften vermitteln die Figuren am Rathaus? Hier sind die Führer aus der Täuferbewegung dargestellt.



11:00 + 15:00 Uhr **Alte Heimat**

Ein Kotten in Vergangenheit und Zukunft



Begleitprogramm

Mit Treffpunkt Volker Buckenbrede, Philip Jörg
Am Max-Clemens-Kanal 141 a, Sprakel

Vielfältig, bunt und für jedes Alter: Der Heimatverein lädt ein zum Auftakt des Jubiläumsprogramms auf der ehemaligen Hofanlage. Auch frühere Nutzungen werden erläutert.



11:00 – 17:30 Uhr **Standhaft**

Der Buddenturm
Führungen zu jeder halben Stunde,
begrenzte Teilnahme,
Anmeldung unter:
Buddenturm@stadt-muenster.de
(Restplätze vor Ort)

Mit Norbert Frede, Christian Krause,
Anna-Lena Leiting, Benedict Schäfer,
Maria Spiller

Treffpunkt Münzstraße 13,
Promenade

*Er ist der einzig
erhaltene von
einst sieben
Wehrtürmen der
Stadtmauer des
mittleren 12.
Jahrhunderts.*



11:00 – 17:30 Uhr **Den Denkmälern Gutes tun**

Informationsstand der
Deutschen Stiftung Denkmalschutz

Mit Team Ortskuratorium Münster

Treffpunkt Münzstraße 13, Promenade



Der Informationsstand bietet Auskünfte zu den Aufgaben der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.

Botschaften in Stein



Mit einer vielfach geknickten Decken- und Dachlandschaft hat Architekt Harald Deilmann einen ungewöhnlichen Innenraum in Backstein geschaffen.

14:00 + 15:30 Uhr

Kristalle in Backstein

Das neue Denkmal St. Michael Kirche

Mit **Treffpunkt** Sigrid Engelmann
Von-Esmarch-Straße 182, Gievenbeck

15:00 Uhr

Spitzfindig

Von der Vergangenheit zur Gegenwart
am Prinzipalmarkt

Mit **Treffpunkt** Christoph Achterkamp, Tobias Viehoff
Prinzipalmarkt 41



Teilweise
Kopfsteinpflaster

Ein Notgiebel
musste weichen.
Die Antwort ist
modern und
zeitgemäß. Die
Giebelreihe am
Prinzipalmarkt
ist wieder ge-
schlossen.



15:00 Uhr **Bausubstanz spricht**
Forschungen an Sankt Agatha

Mit Dr. Michael Huyer
Treffpunkt Kirchplatz 1, Angelmodde



*Turm, Kirchenschiff und Chor:
Drei Höhen, eine Bauzeit?
Die Bauforscher erklären die
Baugeschichte.*



*Klassisch romanisch:
der Innenraum von
Sankt Agatha*

16:00 Uhr **Groß geplant**
Das ehemalige Standortlazarett

Mit Ulrich Gietzen
Treffpunkt Von-Esmarch-Straße 58,
Beginn der Auffahrt Universitäts-
klinikum, Gievenbeck



Mit seiner gesteigerten Monumentalität gehört das ehemalige Standortlazarett zu den typischen Großbauten des „Dritten Reiches“. Gestalterischer Mittelpunkt ist der neoklassizistische Mittelrisalit.

Unersetzlich



Im Festsaal des barocken Erdrostenhofes dominieren an den Wänden gemalte Scheinarchitekturen, die Decke zeigt eine Darstellung des antiken Götterhimmels.



10:00 – 16:30 Uhr **Juwel des Barocks**

Der Erdrostenhof
Auch mit Führungen nach Bedarf

Mit Stefan Brandenburg, Dr. David Gropp,
Elke Lockenkötter,
Annette Stadtbäumer

Treffpunkt Salzstraße 38





Die kunstvoll geschnitzten Holzvertäfelungen sind Teil des eindrucksvollen Denkmals europäischer Geschichte und ein Kern Münsteraner Stadtidentität im Friedenssaal.

10:00 – 18:00 Uhr **Unersetzlich**
Der Friedenssaal geöffnet

**11:00, 11:30,
12:00 + 12:30 Uhr** **Fried-voll?**
Friedenssaal und Bürgerhalle als
Erinnerungsort
Begrenzte Teilnahme



Mit Philipp Brockkötter
Treffpunkt Prinzipalmarkt 10



Die Gesandten beschwören den Frieden zu Münster im Jahr 1648.

Unersetzlich



Viel Behelf im Schatten der Lambertikirche im Jahr 1947, aber auch schon wieder Verkaufsfächen

12:00 + 13:30 Uhr **Erneuerte Werte**
Münsters Wiederaufbau

Mit Mechthild Mennebröcker
Treffpunkt Prinzipalmarkt / Michaelisplatz

*Vielschichtige
Baugeschichte am
Prinzipalmarkt*





Schlaun als Engel? Viele ungewöhnliche Details gibt es bei den Gewölbemalereien aus mehreren Jahrhunderten zu entdecken, die in diesem Jahr konserviert und restauriert werden.

**12:00, 13:00
+ 14:00 Uhr**

Unbezahlbar und unersetzlich

Deckenmalereien in der Apostelkirche
Begrenzte Teilnahme,

Anmeldung unter:

denkmal@apostelkirche-muenster.de

**Mit
Treffpunkt**

Diana Danne

Neubrückenstraße 5

Festes Schuhwerk und Helm

(z.B. Fahrradhelm) erforderlich!



Sorgfältig werden die Gewölbeoberflächen mit einem speziellen Schwamm gereinigt.



Auf den Kacheln ist dokumentiert:
GARTENSAAL DES BISCHÖFLICHEN HOFES ZERSTÖRT 10.10.1943;
WIEDERHERGESTELLT A.D. 1979-1983

10:00 – 18:00 Uhr **Blaues Wunder**

Der rekonstruierte Gartensaal des
Bischöflichen Palais
Begrenzte Teilnahme

Mit Team des Domschatzes St.-Paulus-Dom
Treffpunkt Domplatz 33, Sankt-Paulus-Dom,
Zugang über den Kreuzgang,
Eingang am Uhrenportal
 *Teilweise Sitzgelegenheiten vorhanden*

10:00 – 12:00 Uhr **Geschichte(t)**

Fundstellen im Torhaus
Führungen nach Bedarf

Mit Karsten Bölling, Rainer-Ludwig Daum,
Kristina Zimmer
Treffpunkt Neutor 2



*Klinker erzählen
mit ihrer Form
und Farbe
Geschichte(n).*

Dekorationsformen aus der Gotik oder Renaissance, mit Girlanden, Friesen, Figuren oder Fratzen. Wie geht die Denkmalpflege damit um? Ein Entdeckerrundgang!



11:00 Uhr Schatzkiste

Handwerkskunst im Kreuzviertel

**Mit
Treffpunkt**

Lisa Heynen
Kettelerstraße 34
teilweise Kopfsteinpflaster,
enge Bürgersteige



14:00 Uhr Auf die nächsten 100 Jahre

Die Siedlung Grüner Grund /
Habichtshöhe

**Mit
Treffpunkt**

Klaus Strenge
Habichtsbrunnen, Grüner Grund

Mit viel Enthusiasmus setzt sich die Bewohnerschaft der Gartensiedlung ein, die herausragenden Werte bis ins Detail zu erhalten.



15:00 Uhr Hochprozentig

Hofbrennerei Ashölter

**Mit
Treffpunkt**

Jutta und Wilhelm Ashölter
Ashölterweg 62, Sprakel



Der zweigeschossige Brennraum befindet sich hinter einer Fassade, für die Rundbogenmotiv und Fachwerkgiebel prägend sind.

Archivierte Geschichte(n)

Audiotour



Kunst auf dem Campus – Spurensuche

Geschichte und Identität der Universität durch Kunst am Bau

Link <https://uni.ms/jxaez>

Ulrich Rückriem hat eine Skulptur mit Bezug zur Petrikerche, einer ehemaligen Jesuitenkirche, geschaffen und bezieht sich auch auf den sogenannten Jesuitengang.



10:00 – 16:00 Uhr

Offenes Landeshaus

Die LWL- Denkmalpflege, Landschafts- und Baukultur öffnet ihren Dienstsitz Begleitprogramm



10:00 – 16:00 Uhr

Denkmalpflege. MehrWert, als du denkst.

Präsentation der bundesweiten Kampagne über den gesellschaftlichen Wert der Denkmalpflege



Der Komplex aus Backsteinbauten mit Sandsteinelementen und Glockenturm ist Zeugnis der Wiederaufbauarchitektur in Münster.

10:00 – 15:30 Uhr **Blick über Münster**
Turmbesteigung

11:00 Uhr **Kontinuität und Wiederaufbau**
Architektur und Geschichte des
Landeshauses



Mit Stefan Rethfeld



Leichtigkeit der 1950er-Jahre: Der Lichtthof im Landeshaus

13:00 Uhr **Gedächtnis der westfälischen
Denkmalpflege**
Führung durch das Bild- und Planarchiv



Mit Michael Peren



Auf Schatzsuche im Bild- und Planarchiv

Archivierte Geschichte(n)



Digitale Dokumentation mit der Drohne



14:00 Uhr **Mit Hightech am Denkmal**
Neue Wege der
Denkmal-Dokumentation

Mit Christoffer Diedrich,
Carsten Haubrock
Treffpunkt Freiherr-vom-Stein-Platz 1,
Foyer Landeshaus



10:00 – 16:00 Uhr **Stöbern und entdecken**
Offene Denkmal-Bibliothek

12:00 Uhr **Von Architektur bis Westfalica**
Führung zu über 80.000 Bände in der
Denkmal-Fachbibliothek

Mit Sabine Becker
Treffpunkt Bibliothek, Fürstenbergstraße 13



Einblicke in die einzige öffentlich zugängliche Fachbibliothek rund um die Denkmäler in Westfalen-Lippe



15:00 – 17:30 Uhr

Spurensuche in der NS-Familiengeschichte

Workshop in der Villa ten Hompel

Anmeldung unter:

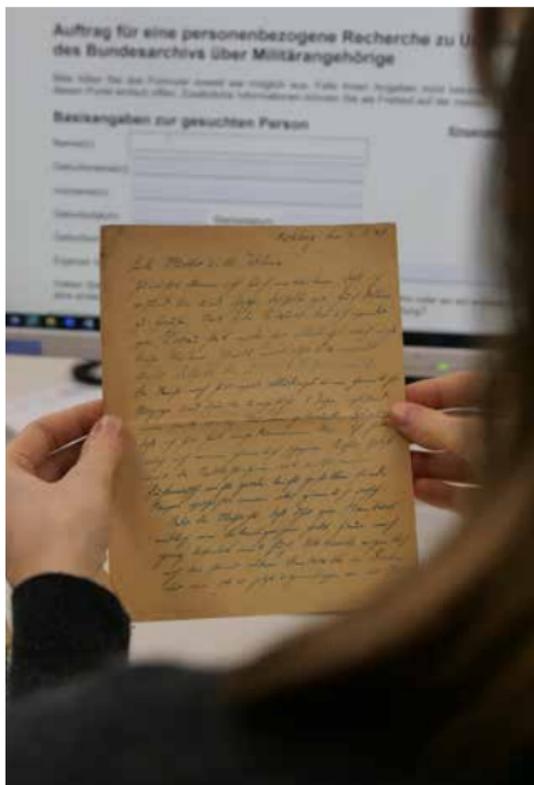
tenhomp@stadt-muenster.de

Mit
Treffpunkt



Karolin Baumann, Jannik Schröder
Kaiser-Wilhelm-Ring 28
Zugang über Treppenlift
im Keller

Historische Quellen
geben Auskunft.
Alle Interessierten
mit und ohne
Vorwissen können
sich mit der eigenen
Familiengeschichte
auseinandersetzen.





Das ehemalige Offizierskasino steht mit seiner geplanten Nutzung für die Auseinandersetzung mit seinen Werten, der Kulturgeschichte und den Erinnerungen.

**10:00, 12:00
+ 14:00 Uhr**

Wertewandel

Ein Offizierskasino auf dem Weg zum Bürgerhaus

Mit Michael Senarclens de Grancy,
Harald Koops

Treffpunkt Albersloher Weg 450

**10:30, 13:30
+ 16:00 Uhr**

Treffpunkt

Neues Leben im alten
Gasthaus Lasthaus

Mit Klaus Droste,
Gerald und Rebecca Plenter

Treffpunkt Am Steintor 4, Wolbeck

Die neue Nutzung des alten Fachwerkhouses im Wigbold fordert das Denkmal. Bauherr und Sachverständiger erläutern dieses.



11:00 Uhr **Herausragend**

Die Architektursprache und der Wandel des Stadthauses

Mit Daniel Bracht-Franke,
Tobias Haverbeck, Linda Moos
Gruetgasse,

Treffpunkt



Platz des Westfälischen Friedens

Das Stadthaus ist ein Beispiel für die Nachkriegsmoderne in der Altstadt. Im Innern gab es einige Herausforderungen in der Anpassung an heutige Anforderungen zu lösen.



11:00 + 14:00 Uhr **Ersetzter Inhalt**

Neue Nutzungen in der Dreifaltigkeitskirche

Mit Ludger Brinkmann
Treffpunkt Grevener Straße 102



Alt und neu setzen sich im Kirchenraum deutlich voneinander ab.



An einem städtebaulich markanten Ort errichteten die Architekten Benteler und Wörmann 1939 dieses architektonische Zeichen kirchlicher Selbstbehauptung im nationalsozialistischen Staat.



Ein mittelalterlicher Steinbau einer Erbmännerfamilie wurde 1905 von dem Architekten Hubert Holtmann mit Gestaltformen aus dem Jugendstil umbaut.

11:00 + 14:00 Uhr **Gut versteckt**
Zeitschichten von Haus Feldhaus
Außenbesichtigung

Mit Brigitte und Ernst Lange
Treffpunkt Kappenberger Damm 286, Amelsbüren

11:00 Uhr **Wertvoll Wohnen**
Ehemalige Ausflugsgaststätte
Hof Pröbsting

Mit Dr. Ingo Heinert, Dr. Lothar Klunk und
Matthias Schröder
Treffpunkt Pröbstingstraße 30-46, Handorf

*Bauernhaus,
Scheune, Stall
wurden zu Woh-
nungen, wobei die
alten Nutzungen
weiterhin die
Gestaltung der
Fassaden
bestimmen.*



Deutlich erkennbar belegen die Zahlen auf der Fassade das Baujahr 1900 auf der Scheune und zeugen von dem Wandel auf Haus Heidhorn unter Familie Hötte.

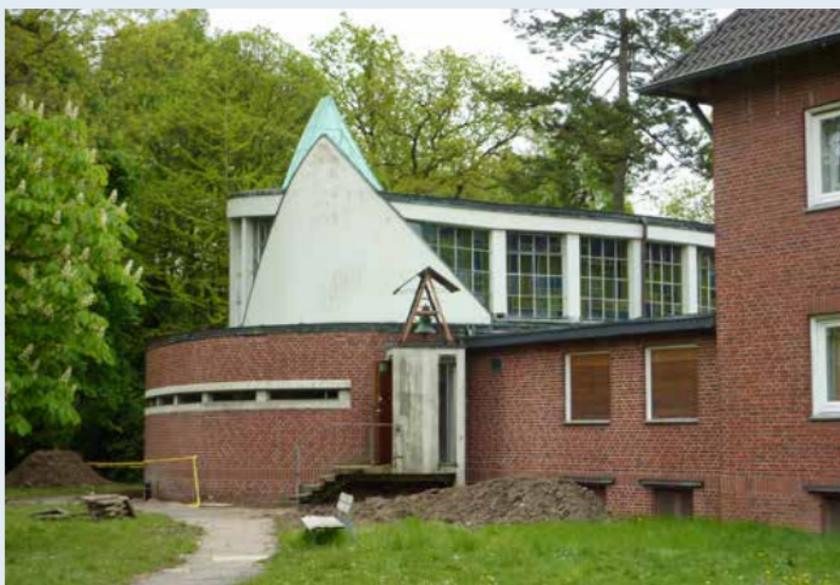


11:30 + 13:00 Uhr **Schön schief**
Scheune für Mensch und Natur
auf Haus Heidhorn

Mit Treffpunkt Dr. Britta Linnemann
Westfalenstraße 486, Amelsbüren

12:00 + 13:30 Uhr **Reichhaltig**
Kapelle, Torhaus, Scheune
auf Haus Heidhorn

Mit Treffpunkt Beate Dobner, Karin Menzel
Westfalenstraße 480,
Torhaus, Amelsbüren
(rd) nur Kapelle zugänglich, außerdem
Schotterwege vorhanden
wc (rd) barrierefreies WC im Altenwohnheim
Haus Heidhorn



1905 wurde auf Gut Heidhorn ein Erholungsheim für die Vor-
setzungsschwester eingerichtet. 1961 wurde dann die neue
Kapelle in der Form eines sphärischen Dreiecks eingeweiht.

Wertewandel

13:00 – 16:00 Uhr **Hereinmarschiert**

Wandel im Torhaus auf Oxford
Führungen nach Bedarf

Mit Treffpunkt Jörg Hilger, Andreas Leifken
Grumprichstraße 2, Gievenbeck
im Außenbereich auch Kopfsteinpflaster



Das Torhaus, neu genutzt und frisch gestrichen, ist sichtbarer Beleg für den Wandel auf der ehemaligen Oxford-Kaserne.

14:00 + 16:00 Uhr **Besser Verstehen**

Neue Werte für die Dominikanerkirche

Mit Treffpunkt Annegret Mantke
Salzstraße 10



Die Dominikanerkirche aus ungewöhnlicher Perspektive auf die zurückhaltenden Erweiterungen der ehemaligen Sakristei.

*Foto rechts:
Die Kirche als
Kunstraum.*



14:30 Uhr Adelige Wohngemeinschaft
Haus Möllenbeck mit neuer Nutzung

Mit Treffpunkt Thomas Stuhldreier
Kreuzbach 326,
Wolbeck



1713 wurden zwei baugleiche Flügel für zwei Familienzweige der Familien von der Tinnen und von Kettler errichtet.



Piktogramm-Legende



Rollstuhl zugänglich

Eingang ins Gebäude ebenerdig oder mit Türschwelle (max. 3 cm) oder mit Rampe (bis 6 % Steigung),
Türenbreite: mind. 90 cm oder Rundgang mit Rollstuhl geeignet, Wege > 90 cm, keine Treppen



mit Rollstuhl eingeschränkt zugänglich

Eingang ins Gebäude mit max. 1 Stufe oder mit Rampe (6-12 % Steigung), Türbreite mind. 80 cm



Aufzug mit Rollstuhl zugänglich

Aufzugskabine: mind. 110 x 140 cm,
Türbreite: mind. 90 cm



Aufzug mit Rollstuhl eingeschränkt zugänglich

Aufzugskabine: mind. 90 x 130 cm,
Türbreite: mind. 80 cm



WC mit Rollstuhl zugänglich

Zugang ebenerdig oder mit Türschwelle (max. 3 cm) oder mit Rampe (max. 6 % Steigung),
Türbreite: mind. 90 cm
Platz rechts und links des WCs: mind. 90 cm,
Bewegungsfläche vor dem WC: mind. 150 x 150 cm,
Haltegriffe rechts und links des WCs

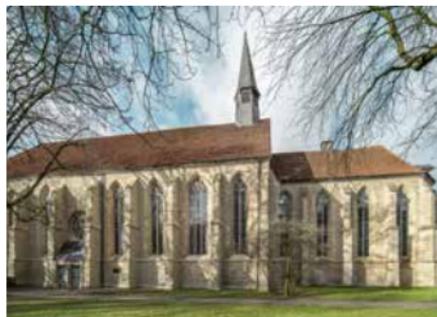


WC mit Euroschlüssel mit Rollstuhl zugänglich

Platz rechts oder links des WCs: mind. 70 cm,
Bewegungsfläche vor dem WC: mind. 120 x 120 cm,
Haltegriffe rechts und links des WCs



mit FM-Anlage für hörbehinderte Menschen



Bildreihe oben:

Fensterwächter im Nordviertel

Der älteste erhaltene Adelshof an der Königsstraße mit vorgeblendeter Renaissancefassade, die dem Architekten Hermann tom Ring zugeschrieben wird

Viele Details sind insbesondere auf der Baustelle im Innenraum der Apostelkirche zu entdecken.

IMPRESSUM

Herausgeberin: Stadt Münster

Stadtplanungsamt – Städtische Denkmalbehörde,
Amt für Kommunikation

Text: Mechthild Mennebröcker

Satz/Layout: Livingpage GmbH & Co. KG, Münster

Fotos: Ingrid Feldkamp, Martin Schulz, Annette von Droste
Hülshoff Stiftung, Bistum Münster, Bildersammlung
LWL-Denkmalpflege, Landschafts- und Baukultur in
Westfalen: Arendt, Dülberg, Bodi, KonvOY: Borgmann,
Münsterland e.V.: Peter Fölting, Amt für Kommunikation,
Städtische Denkmalbehörde, Stadtarchiv, Stadtmuseum,
Vermessungs- und Katasteramt, Villa ten Hompel

Druck: Druckerei Burlage, Münster

Juli 2025, 7000

*Ornamentale Malereien der
Gotik und Renaissance
beeindrucken in der
Apostelkirche.*

Bundesweit koordiniert durch die



**DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ**